

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Das Oekumenische Seminar der Theologischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg/Lahn, das 1946 gegründet wurde, hat sich die Aufgabe gestellt, den oekumenischen Gedanken nicht nur durch Veranstaltung von regelmässigen Seminaren und öffentlichen Vorträgen über aktuelle Probleme der Begegnung und Auseinandersetzung der christlichen Kirchen heute unter dem akademischen Nachwuchs, vor allem unter den zukünftigen Pfarrern und Religionslehrern zu pflegen, sondern auch zu theologischen Studien über bestimmte Forschungsthemen aus der Geschichte wie der modernen Problematik der oekumenischen Bewegung anzuleiten. Aus dieser Forschungsarbeit des Oekumenischen Seminars sind bereits einige Studien hervorgegangen, die nicht nur bei theologisch, sondern auch bei soziologisch und politisch interessierten Lesern Anklang gefunden haben. Leider sind diese früheren Arbeiten durch ihr Erscheinen in verschiedenen, weit verstreuten Verlagen in ihrem Anliegen nicht recht zur Entfaltung gekommen. Aus diesem Grund ist der Wunsch entstanden, die Arbeiten unseres Oekumenischen Seminars in einer zusammenhängenden eigenen Forschungsreihe zu veröffentlichen.

Die vorliegende Arbeit, die erste der „Oekumenischen Studien“, ist aus der Arbeit des Seminars hervorgegangen. Herr Dr. theol. Reinhart Müller hat zunächst an der Theol. Fakultät Marburg studiert, hat von dort aus dank eines Stipendiums des Weltkirchenrates zwei Jahre lang in USA studiert und hat diese Gelegenheit benutzt, an Hand der Originalquellen das vorliegende Manuskript auszuarbeiten, das die erste zusammenhängende Monographie in deutscher Sprache über Rauschenbusch darstellt. Das Thema „Rauschenbusch“ war für einen Marburger Studenten nicht nur durch die grosse oekumenische Bedeutung Rauschenbuschs, sondern vor allem durch die Tatsache gegeben, dass das „Social Gospel“ Rauschenbuschs in einem unmittelbaren Zusammenhang mit seinem Marburger Aufenthalt und seiner Freundschaft mit Martin Rade und den Mitarbeitern der „Christlichen Welt“ stand und dass sie auf diesem Wege aufs stärkste auf die Entwicklung der evangelisch-sozialen Bewegung in Deutschland eingewirkt hat. Herr Dr. Reinhart Müller ist inzwischen als Pfarrer an die deutsche evangelische Gemeinde in Mexico-City berufen worden.